

Für die Pfingst-Reise! Moderne Damen-Handtaschen. Reisende Neuheiten!

Hervorragend billige Angebote in Reisetaschen, Blusen- und Compékoffern, Reisekoffern, Reisekörben, Rucksäcken, Reisekartons, Hutschachteln.

Hermann Röschel, 40 obere Leipzigerstr. 40. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Man besuche meine 6 Schaufenster und vergleiche die aussergewöhnlich billigen Preise.

Grösste Auswahl! Nur beste haltbare Fabrikate!

II. Verbandstag des Zentralverbandes deutscher Eisenbahn-Gewerbetler und -Arbeiter.

Ebersfeld, 16. Mai 1912.

In der Ebersfelder Stadthalle begann heute der II. Verbandstag des Zentralverbandes deutscher Eisenbahngewerbetler und -Arbeiter unter Anwesenheit von etwa 1200 Personen.

Die Stellung der Eisenbahnbediensteten in Staat und Gesellschaft!

Er führte u. a. aus: Meine Herren! Ich bin der Einladung Ihres Vorstandes gerne gefolgt, weil ich der Überzeugung bin, daß ich mit Ihnen auf der gleichen religiösen und politischen Anschauung stehe. Ich meine, daß viele politische und soziale Gegensätze darauf beruhen, daß bei der Massenentwicklung unserer Bevölkerung, bei dem Wachstum unserer großen Städte, bei der fast unferster Tätigkeit des Lebens die verschiedenen Kreise unseres Volkes sich immer mehr voneinander entfernen, weil sie ihre gegenseitigen Lebensbedingungen nicht kennen und sich deshalb auch nicht verstehen können. Ich bin deshalb besonders gerne in dieser großen Versammlung von Männern erschienen, die einen so wichtigen Zweck unserer Berufslebens und damit unserer gesamten Volkswirtschaft darstellen und von deren Vorhandensein zu lernen hoffen. Ich bin der Eisenbahnverwaltung die eigentliche Grundrolle unseres Güterverkehrs. Eisenbahnbedienstete und Eisenbahngewerbetler haben an sich keine andere Stellung in Staat und Gesellschaft wie die Staatsbediensteten anderer Staatsbetriebe; sie sind im weitesten Sinne Staatsbedienstete wie alle übrigen und haben dieselben Rechte und Pflichten. Man kann aber von allen denen, die dem Eisenbahnberuf angehören, mit Recht behaupten, daß sie einen besonders verantwortungsvollen Beruf ausüben. Staatsbetriebe sind in ihrer Grundlage und in ihren Aufgaben wesentlich verschieden von jedem Privatbetrieb. Der Privatbetrieb wird auf Gewinn und Verherrlichung der einzelnen Unternehmer geführt, ihr Nutzen und Gewinn muß Zweck ihres Unternehmens sein, wenn sie im Wettbewerb mit anderen Betrieben bestehen sollen. Die Staatsbetriebe dienen den Interessen des gesamten Volkes. Sie haben im Interesse der Gesamtheit wirtschaftliche und soziale Aufgaben zu erfüllen und die Frage des Ertrages muß sich diesen höheren Rücksichten unterordnen. Hieraus folgt aber, daß alle die, welche dem Staat als Beamte oder Arbeiter verpflichtet sind, die Mitverantwortung tragen für die Erfüllung jener Aufgaben des Staates, und deshalb auch weitgehendere Pflichten haben wie die Bediensteten eines Privatbetriebes. Weil aber der Staatsbedienstete so viel höhere Pflichten hat wie jeder Privatbedienstete, weil seine ganze Kraft dem Staate gehört, deshalb hat auch der Staat weitere Verpflichtungen gegen seine Bediensteten, wie jeder private Arbeitgeber. Auch der Staat hat über die gedienten Bediensteten gewisse Pflichten für das Wohl ihrer zu tragen, die ihre Kraft und ihr Leben ihnen offen, und eine strenge Dienstaufsicht und Dienstpflicht ist ein so notwendiger Bestandteil, ein Betrieb, der mit so viel Gefahren verbunden ist wie der Eisenbahnbetrieb, völlig unentbehrlich; so diese Voraussetzungen fehlen, würde das Leben aller beteiligten Beamten und aller Reisenden aus schwerer Gefahr sein. Die Geschichte des Eisenbahnwesens liefert hierfür abstrakte Beispiele. Aber neben dieser Dienstpflicht ist es auch notwendig, daß ein vertrauensvolles Einvernehmen zwischen dem Staat und seinen Bediensteten besteht und daß sich Vermittlungsorgane herausbilden, denken es gelingt, unter verständiger Berücksichtigung aller maßgebenden menschlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse die gegenseitigen Anforderungen und Wünsche zum Ausgleich zu bringen. Es ist noch immer bedauerlich, wenn zwischen die Vermittlungsorgane des Staates und seinen Bediensteten die Einstufige Dritter treten, die kaum in der Lage sein werden, alle maßgebenden Gesichtspunkte des inneren Dienstes richtig zu beurteilen. Der Staat hat deshalb das dringende Bedürfnis und das lebhafteste Interesse, dahin zu wirken, daß zwischen ihm und seinen Bediensteten ein aufrichtiges Vertrauensverhältnis hinaus für das Wohl der beiden, billige und berechtigte Forderungen ohne Hörensagen, und ein einflussreicher, bescheidener, bescheidenen Kräfte zu erfüllen. Verlässliche Selbstprüfung der Staatsbediensteten muß er ihm aber auch ermöglichen, ein derartiges Vertrauensverhältnis aufrecht zu erhalten. Der Verband hat sich die Pflege christlich-nationaler Gesinnung zur Aufgabe gemacht. Wir leben in einer Zeit, wo sich viele Kreise unseres Volkes von dem religiösen Ideenkreis abgewandt haben und in Erkrämpfung materieller Vorteile und Forderungen die Lebensziele und ihr Lebensgefühl erbilden. Die Geschichte der Völker und die Lebensgeschichte des einzelnen Menschen lehrt uns aber tausendfältig, daß äußeres wirtschaftliches Wohlbestehen weder Glück und Stärke eines Volkes, noch die innere Befriedigung eines einzelnen Menschen zu gewährleisten vermag. Aber durch Arbeit und sittliche Tätigkeit steigt jedes Volk in seinem Lebensstande, in der äußeren Gestalt seiner Lebensverhältnisse allmählich empor; und die Aufgabe einer aufgestarteten Staatsverwaltung, einer selbstlosen bürgerlichen Gesellschaft und einer gerechten Gesetzgebung bleibt es, dafür zu sorgen, daß an dieser fortschreitenden Entwicklung der Gesellschaft alle Schichten derselben verhältnismäßig und innerlich bei wirtschaftlich möglichen Grenze Anteil nehmen. Je mehr sich die Erkenntnis von den dauernden Grundlagen des wirtschaftlichen Lebens in allen Kreisen der Bevölkerung vertieft, desto eher werden auch wirtschaftliche Kämpfe und hoffnungslose Ziele vermieden werden und wird der Ausgleich der verschiedenen Interessen desto leichter und geräuschloser sich vollziehen. Auf das deutsche Eisenbahnwesen stift das Ausland mit Bewunderung und unser eigenes Volk mit gerechtem Stolz. Ich bin sehr überzeugt, daß in unserem deutschen Vaterlande alle die, welche diesem großen Eisenbahnwesen dienen, in voller Erkenntnis ihrer hohen Aufgabe und ihrer schweren Verantwortlichkeit dazu beitragen werden, durch ihr Wirksamkeit und ihr wirtschaftliches Verständnis diesen gewaltigen Organismus auf seiner höchsten Höhe zu halten. Sie werden sich damit, wenn auch in stiller Arbeit, um ihr Vaterland verdient machen, und das ist und bleibt die höchste Aufgabe jedes deutschen Staatsbürgers. (Stimmlicher, langanhaltender Beifall.)

Als zweiter Redner sprach Reichstagsabgeordneter Dr. Mümmel über

„Eisenbahn und Landesverteidigung“.

Der Redner erörterte zunächst die volkswirtschaftliche Bedeutung des Heeres der Eisenbahngewerbetler und Eisenbahngewerbetler und warf einen kurzen Rückblick auf die gemaltige Entwicklung des Eisenbahnwesens in Deutschland. Deutschland habe eine Wirtschaftskraft, wie ihresgleichen nicht auf der Erde zu finden ist. Das ist aber nur durch die Verwirklichung unserer Bahnen und durch das Schlepplocomotiv auf unseren Kanälen erreicht worden. Wir würden sonst wie Nordamerika zu einer Verstrahlung unseres gesamten Wirtschaftslebens gelangt sein. Gewiß sei nicht alles erreicht, und Bismarcks großer Gedanke der Reichseisenbahnen sei an dem Verband des Reichstages in den 70er Jahren gescheitert. Im Kriegesfälle hätten unsere Eisenbahnen die ernste Aufgabe, (lebhafter Beifall.)

Weiter sprach Reichstagsabgeordneter Hermann Böhm über „Eisenbahner und christlich-nationaler Arbeiterbewegung“, Generalsekretär Stegwald über „Eisenbahner und politische Parteien“ und Eisenbahngewerbetler Beyer-Dortmund über „Eisenbahner und Staatsbürgerliche Erziehung“.

Godan trat der Verband in die Beratung der neuen Geschäftsordnung ein, die debattelos angenommen wurde. Verbandssekretär Gulthe-Ebersfeld erstattete den Geschäftsbericht. Der Verband trat im November 1908 ins Leben und hatte anfangs schwere Kämpfe durchzumachen. Er zählte aber am 31. Dezember 1911 bereits 24 738 Mitglieder. Er steht in einem engen Verhältnis zu dem Gesamtverband der christlichen Gewerkschaften. In verschiedenen Denkschriften an die Parlamente um ist eine Ueberlieferung über die verschiedenen Forderungen der Arbeiter niedergelegt, die zum großen Teil von Erfolg begleitet waren. Der Verband hat mit der Zentrale des katholischen Deutschlands einen Vertrag geschlossen, der den Einzelmitgliedern die Möglichkeit eines unentgeltlichen Rechtszuges gewährt; außerdem unterhält die Verbandszentrale eine ausgedehnte Rechtsauskunft. Der Verband verfügt über zahlreiche Bildungsmittel verschiedener Art, zu denen noch ein jährlicher Ausbildungsstufus und die Mitbenutzung der Kurse der Gewerkschaften kommt. Zum Kampf gegen die sozialistischen Bestrebungen ist ein Reichsamtell gebildet, dem der Verband angehört. Der Verband hat eine Reihe schöner Erfolge auf verschiedenen Gebieten erzielt: Umgestaltung der öffentlichen Meinung, Vorkämpfung, Affordreform in den Hauptverhältnissen, Regelung der Ruheverhältnisse, Pensionstafel usw. Die bisherigen Erfolge sichern dem Verband eine günstige Fortentwicklung. Die Grundbedingung hierfür ist die Einführung einer Neuordnung des Leitungssystems, das dem Verband zur Genehmigung vorliegt. Die dreizehnhundertigen Ausführungen des Redners, wie auch die verschiedenen Einzelansprüche fanden lebhaften Beifall. — Nach dem Kassenerbericht bezogen die Ueberprüfungen pro 1911 18 044 Mk.

Die Delegiertenversammlung am Abend begann mit einer Diskussion über den erstatteten Geschäfts- und Kassenerbericht. Es wurde in ausgedehnter Weise eine Frage behandelt, die für die Weiterentwicklung des Verbandes von großer Bedeutung ist, nämlich die Frage der Neuordnung des Leitungssystems, die dem Verband die Mittel zur Agitation liefern soll.

Das Müllheimer Eisenbahnglück vor Gericht.

Freiburg i. Br., 17. Mai 1912.

Hierauf wird die Frage erörtert, ob der verunglückte Zug überhaupt gebremst worden sei. Sachverständiger Geheimer Baurat Fuchs gibt an, daß der Verunglückte angehalten worden sei, ob die Bremsen vom Locomotivführer oder Zugführer gezogen worden war, es sei unmöglich, daß die Kotteine in Gebrauch genommen wurde. Platten gibt dies zu, er behauptet aber, daß der Probegug des Baurats Fuchs anders behandelt wurde. Er beantragt daher einen Verurteilung in derselben Zusammenlegung, derselben Wagenzahl wie der verunglückte Zug sie hatte, zusammenzustellen. Geheimer Baurat Fuchs legt dar, daß die Durchschnittsverhältnisse derart festgestellt worden seien. Hierauf wird eine Anzahl von Beamten und Bediensteten vernommen, die in dem Unglückszuge beschäftigt waren. Die Postbeamten geben an, daß der Zug mit überaus großer Schnelligkeit gefahren sei, was ihnen auffiel. Die in der Station Müllheim beschäftigten Bauarbeiter und Weichenwärter lagen aus, daß der Anglückszug rasch gezogen sei. Der kommt nicht gut herein! Ein anderer jagt: „Jesus, Gott, da muß es aus passieren!“ Zeuge Maschinenoberinspektor Schönfeld (Freiburg) hat mit Platten eine Stunde nach der Entgleisung gesprochen. Er hat von Angriffen über oder von Geruch nach Alkohol bei Platten nichts wahrgenommen. Der Hebel an der Maschine habe allerdings auf „Nichtbremsen“ gestanden, der Geschwindigkeitsmesser sei aber schon herausgenommen gewesen, und es sei anzunehmen, daß derjenige, der dies vornahm, den Hebel umstellte. Heizer Männer gibt an, daß vor dem Unfall der Hebel auf „Fahr!“ gestanden habe; er habe versucht, ihn auf „Nichtbremsen“ zu bringen, wisse aber nicht, ob es ihm gelungen sei. Angehaltener Platten erklärt, daß er zur Herausnahme des Kontrollstreffens den Bremshebel umlegen mußte. Der Angehaltene Männer gibt auf Vorhalten seitens des Vorsitzenden zu, daß die Bremsen auf „Nichtbremsen“ gestanden habe; von einer Bremswirkung habe er überhaupt nichts gespürt. Er nehme an, daß der Hebel durch den Unfall aus der „Fahr!“ Stellung in die „Nichtbremsen“ Stellung gefallen sei. Vertheidiger Rechtsanwalt Straub stellt fest, daß nicht ermittelt werden konnte, wie der Hebel während der Fahrt gestanden habe. Im weiteren Verlauf der Sitzung wurde die Frage der Ausrüstung und Zusammenlegung des Unglückszuges erörtert. Auf Betragen neben die Angeklagten zu, daß der Zug mit

einer Westinghouse-Luftdruckbremse ausgerüstet war. Der Zeuge Sachverständiger Regierungsbaumeister Kirsch gibt an, daß der Zug aus einer Locomotive, einem Tender und neun Wagen bestand. Die Länge des Zuges betrug 179 Meter. Alle Wagen seien mit Luftdruckbremsen versehen gewesen. Locomotive und Tender sind in allen Achsen entgleist; der dahinter befindliche Gepäckwagen war um 20 Grad geneigt. Die folgenden zwei Wagen erster und zweiter Klasse zeigten Spuren größter Verformung, die zwei nächsten Durchgangswagen waren vollständig ineinander gequetscht, bei den weiteren noch folgenden Wagen sah man, daß die Bremsen schon gewirkt hätte. In der Waagrechte lagen verschiedene Drehgestelle übereinander; das unterste war das des Tenders. An diese Unterelemente stießen die nachfolgenden Wagen auf. Die Locomotive ist mit sämtlichen Achsen noch über die Schienen der Waagrechte gegangen und erst zehn Meter hinter der Waagrechte aus den Schienen geprüngelt. Sie ist solange weitergefahren, bis die Dampftrakt ausging. Der Tender war schon eine bedeutende Strecke vor der Waagrechte entgleist. Sachverständiger Oberbaurat Fuchs gibt sein Gutachten dahin ab, daß die Bremsung an den hinteren Wagen dadurch erklärlich ist, daß die Bremsen herausgerissen wurde und dadurch Luft aus der Bremse trat. Betriebsinspektor Wohlfahrt gibt an, daß die Bremsen der Locomotive bis zum Schluss des Zuges etwa eine Sekunde brauche. Darauf werden mehrere Stationsbedienstete von Müllheim über ihre Wahrnehmungen bei der Entgleisung befragt. Mehrere Arbeiter bezeugen, daß die Maschine beim Einbiegen in die Weiche arg geschmettert habe. Der Tender sei zuerst aus dem Gleise geprüngelt. Die Sachverständigen führen das auf die Schnelligkeit des Zuges zurück. Der Zeuge Bauarbeiter Neumann hat die Locomotive eine Stunde nach dem Unfall untersucht. Der Bremshebel war auf Nullstellung gestellt, der Kontrollstreffens des Geschwindigkeitsmessers schon entfernt. Die Angeklagten Platten und Männer hätten auf ihn den Eindruck erstreckter Unachtsamkeit gemacht. Zugführer Bähr, den er am Abend des Unglückszuges gesprochen habe, habe ihm nichts davon erzählt, daß er gebremst habe. Die Locomotive sei nach dem Stande der Ventile nicht gebremst worden. Es könne dies daher kommen, daß sich die Bremsen nach dem Unfall selbsttätig wieder auslöste. Sachverständiger Locomotivführer Mark bezeugt, daß es keine Locomotive gebe, bei der sich eine Stunde nach der Bremsung die Bremsen auslöse. Der Zeuge Bahnhofsmeister Mühlhaug gibt an, daß die Bremsen nicht feststünden. Es wird nun die Frage erörtert, ob die Ueberführung und die Weiche selbst richtig ausgeführt war. Geheimer Baurat Fied bemerkt richtig, daß bei der Konstruktion und der Erbauung kein Fehler gemacht worden sei. Die Brücke sei so fest gewesen, daß sie mehr ausgehalten hätte, als die Stöße des Zuges. Auch die Weiche war durchaus in Ordnung. Hierauf werden die Verhandlungen auf morgen vertagt.

Provinzialnachrichten.

Die Körner-Linde in Radewell vernichtet!

Radewell, 17. Mai. Der Gewittersturm am letzten Sonntag scheint es hauptsächlich auf die Vernichtung altberühmter Linden abgesehen zu haben. Wie die Linde „Am Brunnen“ vor dem Tore“ in Alforden an der Werra, so ist auch unsere Körner-Linde gefallen, unter der „Wägenwilde verwegene Esche“ am 27. April 1813 gestorben hat. Im nächsten Jahre würde sie also ihr hundertjähriges Jubiläum haben begehen können.

Der neue Oberverwaltungsgerichtsdirektor.

Jena, 18. Mai. Zum Direktor des neuen gemeinschaftlichen Oberverwaltungsgerichts ist, nach einer Meldung der „Sen. Ztg.“, Regierungsrat Dr. jur. Karl Uebach, zuerst vorübergehend Rat im großherzoglichen Ministerium in Weimar, ernannt worden.

Margaretenfest.

Leipzig, 18. Mai. Bei trübem, windigem Wetter begann heute morgen ein großartig angelegtes Margareten-Fest. Anwesend von hiesigen Berufsvereinigungen, bekräftigt sich dieses Festtagsfest nicht auf den Verkauf von Blumen, Postkarten usw., sondern es ist eine große Reihe feierlicher Veranstaltungen vorbereitet, die sich auf den großen freien Plätzen der Stadt abspielen. Die ersten Leipziger Gesellschaften haben das Arrangement übernommen und wirken mit. Der Albert-Bart ist in eine riesige Vergnügungsschau umgewandelt, in dem u. a. der Leipziger Künstlerverein ein Zigeunerlager inszeniert. Auf dem Augustplatz, mitten in der Stadt, hat der Leipziger Künstlerbund eine humoristische Kunstaussstellung arrangiert. Die Leipziger Karnevalsgesellschaft hatte am Nachmittag einen Festzug veranstaltet. Im Zoologischen Garten ging am Abend eine Sonderausstellung des deutsch-amerikanischen Alpenvereins zusammen mit namhaften Sängervereinigungen vor sich. Auf dem Sportplatz erfolgten Fußballturniere sowie eine Radfahrerfahrt mit Passagieren; weiter untermah auch ein Große-Endeck-Pölkerei- und Preisbewerbsfahrt.

Der Ertrag aller dieser Veranstaltungen fließt dem Leipziger Diakonissenhaus, dem Fürsorgeverein für kranke Arbeiter und der Erziehung einer Waisenanstalt für Kinder unheimlicher Eltern zu.

Doppelmoord.

Braunshweig, 17. Mai. In der Nähe der Ortshof Ingeleben wurde, wie ein Telegramm aus Rerpehm in Braunshweig meldet, gestern nachmittag bei in der schmerzlichen Jahre siebenem Landwirt Einde und seine Frau ermordet aufgefunden. Die Tat ist allem Anschein nach am Donnerstag begangen worden. Von den Mörderin fehlt bisher jede Spur.



Meine Spezial-Abteilung für Knaben- u. Mädchen-Bekleidung

erfreue sich von Jahr zu Jahr eines immer grösseren Zuspruches seitens meiner werlen Kundschaft und hat diese Ableitung eine ungemehrte Ausdehnung erlangt. Für die Saison ist das Lager mit wirklich reizenden Neuheiten komplettiert und ist die Auswahl in allen Genres eine unendlich grosse.



- Mädchen-Kleider in Wolle und Waschstoffen für jedes Alter
- Weisse Stichekleider in allen Grössen
- Pelerinen für Knaben und Mädchen
- Wash-Blusen für Knaben und Mädchen
- Rachtsch-Blusen
- Golf-Jacken
- Hinder-Schürzen
- Hütchen



Original-Kieler-Marine-Anzüge für Knaben u. Mädchen

von marineblau oder cremwoll. Cheviot u. Waschstoffen.



- Knaben
- Knaben-Schürzen
- Spiel-Schürzen
- Sport-Remden für Knaben
- Paletots für Knaben und Mädchen
- Mäntelchen und Jäckchen für kleine Kinder
- Nittel-Anzüge
- Nittel-Kleider
- Knaben-Rosen

Nr. 19123
Russenkittel
von waschbarem blau Leinen mit blau-weiss gestreift. Biende besetzt.
Länge 45 48 50 cm
Mk. 1.25 1.50 1.75

Nr. 19187
Russenkittel
blau-weiss gestreifter Waschestoff, blau Blendenbesatz.
Länge 45 48 50 cm
Mk. 2.- 2.25 2.50

Nr. 4067.
Jacken-Anzug
von blau-weiss gestr. Cretonne, dunkelblau. Krage u. Blendenbesatz.
Grösse 0 Mk. 4.50 steigend bis Grösse 6 zu Mk. 7.75.
Nr. 4040. Dasselbe Form von Pa. dunkelblau. Cheviot mit abknöpfbarem Ueberkrage u. Goldknöpfen.
Grösse 1 Mk. 14.- steigend bis Grösse 7 zu Mk. 18.50.

Fernruf 292.

H. C. Weddy-Pönicke.

Leipziger Str. 6.

Reformkleider
Turnhöschen
größte Auswahl, billigste Preise.
Schlössler & Co.
Große Steinstraße 80.

Aelteste Handlung am Platz.
Piano-Lüders
Violinen - Lauten.
Mittelstr. 9-10.

Entfingende dauerhafte
Korsetts
von 100-300 Wt. empfängt H. Schone Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Genesende,
die durch erschöpfende Kräfte gezeichnet sind, können mit größtem Nutzen die durch die Erfahrung bewährte **Starkwolle**. Sein hoher Gehalt an wertvollen Mineralen u. Nährstoffen hebt schnell die gezeichneten Kräfte, steigert mächtig den Appetit, fördert den Stoffwechsel, macht den Körper blutreicher u. widerstandsfähiger. Lebensfreude, Mut u. Energie kehren rasch wieder u. verzeichnen die letzten Schritte der heilenden Umgestaltung. Von zahlr. Professoreu u. Aerzten allgemein begutachtet. 80. 65 Wt. in lärm. Apotheken u. Drogerien. Engros: Wth. Höfer, Gerstr. 50/60.

Strickmaschinen
mit Mk. 30-50 Anz. illustr. Katalog gratis. P. Kirsch, Braunschweig.

Stimmungen
auf Wunsch im Abonnement u. **Reparaturen**
von Pianos, Flügeln, Harmoniums aller Systeme prompt und sachgemäss.

C. Rich. Ritter
Pianoortefabrik
Halle a. S.

Unterricht.

Chauffeur-Kurse
Vorsteher: M. Schachtschabel
vom Königl. Regier. Präsid. zur Ausbildung von Kraftfahrzeugführern ermächtigt. - Prospekt umsonst a. fre.
Automobilwerke
Max Schachtschabel & Co. G.m.b.H.
HALLE a. S. Liebenaustr. 10
Grösste Auto-Werkstätten u. Garage

Ferienheim für Knaben im Pädagogium in Bad Kösen (Thür) Vortreffl. Verpflegung, Gewissenh. Aufsicht. Auf Wunsch Wiederholungunterricht. Herrl. Ges. Lage, Gr. Garten, Waldnähe, Ausd. ins Thür. Land. Zahlr. Kurmittel (Sohläder, Finsbad, Gradierwerk, Inhalator). Prospekt durch Prof. Dr. Posselt.

Städtisches Friedrichs-Physiktechnikum
Leipziger Angalt

Jetzt ist die beste Zeit zur Erlernung des Chauffeursberufs. Eintritt höchst. Kursum nur 160 Wt. Man verlange Prospekt von der
DRESDENER CHAUFFEUR-SCHULE
Borsbergstrasse 39.
Eingl. langjährigste Chauffeurschule in ganz Sachsen, gewissenhafte Ausbildung.
(Spezialkurse f. Oerzenfabriz.)

Grundstücke.
Schönes, größeres Hotel in aufblühendem Kurort; Sommer- u. Winterkucheln, an lebhaftem Geschäftsorte, 2 Eile, Eiseifern, 2 Badstimmer, Regalbad, 24 Fremdenzimmer, Stallung, großer Garten mit Grottenanlagen, gutes Geschäft, transtheilshaber sofort zu verkaufen. 20 000 Wt. Anzahlung, auch wird ganzl. H. Gehalt gegenl. getauscht. Offerten unter E. W. 943 an Hansmann & Vogler, A. G., Gera-Kouss erbitten.

Grundstücks-Verkauf.
Bornehmste Wohnlage im Norden der Stadt, neu erb. 6 1/2 verginast. l. d. Grundstück in Vorgarten, neuem einrichtete Wohnraum, Hypotheken frei, daher kein Risiko. Offert. unt. H. 6331 an d. Exp. dieser Zeitung erb.

Geldverkehr.
20 000 Mk.
Lude auf L. sehr gute Doppelh., doppelter Wert, beste Lage, p. Juli oder Oktbr. u. erb. direkte gefl. Offerten unter H. 6472 an die Exp. d. Bl.

30-35 000 Mk.
1. Hypothek auf mein in Halle u. S. in schöner l. befindl. Grundstück p. 1. Juli 1912 u. Gelbbensleiser gesucht. Wertzahl 65 000 Wt. Gefl. Offerten unter N. 6469 an die Exp. d. Bl.
Gold-Parche u. Waga, Wasser-Goldhager Mareus, Vertin, Goldhauer Allee 138. (Halle).
Auf E. Grundst. l. gut. Lage i. Hof. 10-14 000 Mk. u. 8/10 als 2. Exp. Off. u. G. 6483 a. d. Exp. d. Bl.

Wienisch, best. Fran. Witt. um 30 Wt. Darlehen. Offert. unt. F. 6482 an die Exp. d. Blatt.

Ch. Smithsonen, England.
Bestehendes Werkz. Nr. 60 Wt. Brock's London, E. O. Dusenstr. 90.
Anerkant bestes Fabrikat,
Perzina-Pianos.
nur bei Lüders.

Katskellerverpachtung.
Die Bewirtschaftung unseres Katskellers ist vom 1. Juli 1912 bis 30. Juni 1913 zu verpachten. Wirtschaftl. und Wohnräume sind neu hergerichtet und mit Besten ausgestattet.
Montag, den 3. Juni 1912, nachm. 2 Uhr im Katskausaal. Verpachtungsbedingungen nebst Lageplan über die Räume sind gegen Erhaltung von 500 Wt. von uns zu beziehen.
Kf. 102, den 7. Mai 1912.
Der Gemeindevorstand Stolkmüller.

mit fertigem Anschlagsgelände an der Biehohstische preiswert zu verkaufen. Off. unter H. A. 2921 an Rudolf Woffe, Halle a. S.

Herrschaftliches Einfamilienhaus,
in schöner Lage nahe Wietekind, mit 12 Zimmern, reichl. Zub., Hausanwesenwohnung u. gross. Garten (2500 qm) preiswert zu verkaufen. Näh. durch die Geschkäftsstelle des Haus- und Grundbesitzer-Vereins, Bartscherstr. 15.

Feuer- u. Einbruch-Diebstahl-Versicherung, in Hebricht. Wäsmen übernimmt die seit 1819 besteh. Leipziger Feuer-Versich.-Anstalt, Hauptagentur: Halle a. S., Köhlerstr. 2. Kaufleute finden guten Verbinde.

Korsetts
Leibbinden
Sachkundige Massanfertigung,
richtige Reparaturen.
Hauptpreislagen:
Mk. 210 375 575 750 1075 1550
und höhere.
Reiche Wahl von Neuheiten der letzten Pariser u. Wiener Mode.
S. L. Prima-Donna-Korsetts
größte Sortimente.
Bernhard Haeni
Schmeerstrasse 2.
Aeltestes Spezial-Korsettgeschäft Halle a. S.

Nach wie vor kaufen Sie
Kinderwagen, Sportwagen, Kindermöbel, mod. Rohrmöbel, sowie alle Holz- und Eiserwaren
in vorzuziehlicher in dem größten Spezialgeschäft dieser Branche bei
Theodor Lühr, Leipzigerstr. 94.
Mitglied des Rabat-Exar-Vereins.

Korsetts
Leibbinden
Sachkundige Massanfertigung,
richtige Reparaturen.
Hauptpreislagen:
Mk. 210 375 575 750 1075 1550
und höhere.

Reiche Wahl von Neuheiten der letzten Pariser u. Wiener Mode.
S. L. Prima-Donna-Korsetts
größte Sortimente.

Bernhard Haeni
Schmeerstrasse 2.
Aeltestes Spezial-Korsettgeschäft Halle a. S.

Nach wie vor kaufen Sie
Kinderwagen, Sportwagen, Kindermöbel, mod. Rohrmöbel, sowie alle Holz- und Eiserwaren
in vorzuziehlicher in dem größten Spezialgeschäft dieser Branche bei
Theodor Lühr, Leipzigerstr. 94.
Mitglied des Rabat-Exar-Vereins.